

**Handbuch**

**Nutzungspotenziale des Medien-Didaktik-Studios**



QR-Code zur Website

Link einfügen….

Inhaltsverzeichnis

[EINLEITUNG 3](#_Toc176270079)

[ALLGEMEINE RAUMREGELN 4](#_Toc176270080)

[ERSTE SCHRITTE 4](#_Toc176270081)

[ERSTELLUNG VON LEHRVIDEOS 4](#_Toc176270082)

[**Konzeptionsphase** 5](#_Toc176270083)

[Formate von Lehrvideos 7](#_Toc176270084)

[Didaktische Gestaltung von Lehrvideos 9](#_Toc176270085)

[1. Technische Nutzung 15](#_Toc176270086)

[1.1 Projektor 15](#_Toc176270087)

[1.2 Kamera 15](#_Toc176270088)

[1.3 Licht 15](#_Toc176270089)

[1.4 Mikrofon 15](#_Toc176270090)

[1.5 Smartboard 15](#_Toc176270091)

[1.6 Steamboard 15](#_Toc176270092)

[2. Programme 15](#_Toc176270093)

[3. FAQ 16](#_Toc176270094)

[4. Literaturhinweise und weiterführende Links 18](#_Toc176270095)

# EINLEITUNG

W

illkommen im Medien-Didaktik-Studio der Hochschule Neubrandenburg! In einer zunehmend digitalisierten Bildungslandschaft gewinnen multimediale Lehr- und Lernressourcen an Bedeutung. In diesem Raum können Studierende und Lehrende interaktive Lerninhalte und Lernmaterialien erstellen, Präsentationen gestalten und kollaborativ arbeiten, um ihre kreativen Ideen zum Leben zu erwecken. Es ist ein Ort an dem Studierende, Lehrende und Mitarbeitende zusammenkommen, um kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Professor\*innen und Studierende können moderne Technologien nutzen, um neue Lernerfahrungen zu schaffen, Lehrveranstaltungen und studentische Projekte auf eine ganz neue Ebene zu heben. Die Ziele unseres multifunktionalen Studios sind zum einen die Förderung von Medienkompetenzen sowohl der Lehrenden als auch der Studierenden.

Das Medien-Didaktik-Studio an unserer Hochschule ist der Ort, an dem Innovation und Kreativität zusammenkommen, um eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen. Treten Sie ein und entdecken Sie die Möglichkeiten!

In diesem Handbuch können Sie sich einen Überblick verschaffen, über die Nutzungsmöglichkeiten des Studios. Es enthält sowohl theoretische Inhalte zur Thematik der

# ALLGEMEINE VERHALTENSREGELN

Das Mediendidaktik-Studio ist ein zentraler Raum für die Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien sowie für kreative und technische Projekte. Um eine produktive und respektvolle Nutzung sicherzustellen, gelten für alle Nutzende bestimmte Verhaltensregeln. Diese dienen dazu, die Technik und Ausstattung des Studios zu schützen, einen reibungslosen Arbeitsablauf zu ermöglichen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre für alle Beteiligten zu schaffen. Die folgenden Regeln sollen dies gewährleiten.

Verhaltensregeln im Medien-Didaktik-Studio

1. *Buchung und Nutzung des Studios*
	* Das Studio muss im Voraus über das „Buchungssystem“ der Hochschule reserviert werden.
	* Die gebuchte Zeit sollte pünktlich eingehalten werden. Verlängerungen sollten rechtzeitig angezeigt werden.
	* Bei Nichtnutzung bitte die Buchung rechtzeitig stornieren oder den Zuständigen eine E-Mail senden, um anderen die Möglichkeit zu geben, das Studio zu nutzen.
2. *Respektvoller Umgang mit der technischen Ausstattung*
	* Alle Geräte (Kameras, Mikrofone, Beleuchtung, Monitore, PCs, etc.) sind sorgsam zu behandeln.
	* Vor der Benutzung der Technik sollten sich die Nutzenden mit den Bedienungsanleitungen oder bereitgestellten Tutorials vertraut machen. -> siehe Kapitel 5
	* Bei technischen Problemen das zuständige Personal oder den technischen Support umgehend informieren. -> ZIMT
3. *Nutzung von Geräten und Software*
	* Eigene Speichermedien (z.B. USB-Sticks, externe Festplatten) mitbringen, um Daten zu sichern.
	* Software und Anwendungen, die für Projekte installiert werden, müssen vorab genehmigt werden.
	* Persönliche Dateien und Projekte sollten nach der Nutzung vom Studio-PC entfernt oder auf externen Speichermedien gesichert werden.
4. *Sauberkeit und Ordnung*
	* Das Studio sauber und ordentlich hinterlassen. Arbeitsplätze, Technik und Möbel in den Ursprungszustand zurücksetzen.
	* Müll, Verpackungen und persönliche Gegenstände nach der Nutzung entsorgen bzw. mitnehmen.
	* Kabel ordnungsgemäß aufwickeln und Geräte nach Gebrauch ausschalten.
	* Beim Verlassen die Geräte ausschalten, Fenster schließen und Klimaanlage, Heizung ausschalten.



Verhaltensregeln im Medien-Didaktik-Studio

1. *Sicherheit und Zutritt*
	* Zutritt ist nur für gebuchte Personen erlaubt. Unangemeldete Besuchende sollten nicht mitgebracht werden.
	* Beim Verlassen des Studios sicherstellen, dass alle Fenster geschlossen, Lichter und technische Geräte ausgeschaltet sind.
	* Diebstähle oder Beschädigungen sofort der Hochschulleitung oder dem technischen Support melden.
2. *Respektvoller Arbeitsatmosphäre*
	* Während der Nutzung auf eine ruhige und professionelle Arbeitsatmosphäre achten.
	* Andere Nutzende des Studios nicht stören, falls es sich um einen gemeinschaftlich genutzten Raum handelt.
	* Keine lauten Gespräche oder Störungen, die die Aufnahme oder Produktion behindern könnten.
3. *Datenschutz und Urheberrecht*
	* Bei der Produktion von Lehr- und Lernmaterialien sind Urheberrechtsbestimmungen sowie der Datenschutz zu beachten.
	* Vertrauliche oder personenbezogene Daten dürfen nur mit entsprechender Genehmigung verwendet und verarbeitet werden.
4. *Verantwortung für Produktion*
	* Nutzende sind für den reibungslosen Ablauf ihrer eigenen Produktionen verantwortlich und sollten die Planung sowie Nachbereitung der Aufnahmen selbst koordinieren.
	* Für größere Projekte oder technische Unterstützung das Personal des Studios rechtzeitig informieren.


#

Durch die Einhaltung dieser Verhaltensregeln wird ein professioneller und respektvoller Umgang mit dem Mediendidaktik-Studio gewährleistet. So können alle Studierende, Lehrende und Mitarbeitende das Studio optimal nutzen, um kreative Projekte umzusetzen und ihre digitalen Kompetenzen zu erweitern. Gemeinsam tragen wir dazu bei, die Qualität und Nachhaltigkeit dieser wichtigen Ressource für die Hochschule zu sichern.

# ERSTE SCHRITTE

# ERSTELLUNG VON LEHRVIDEOS

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie effektive Lehrvideos erstellen können, die den Zuschauenden ansprechen. Wir beleuchten hierbei die wichtigsten Aspekte der Videoproduktion, von der Konzeption über die Aufnahme bis zur Nachbearbeitung oder auch, der Gestaltung und welche Formen von Lehrvideos es überhaupt gibt.

Hier können Sie Einblicke in die Prozesse der Lehrvideos und lernen Sie, wie Sie Ihre Lehrinhalte auf eine ansprechende und didaktisch sinnvolle Weise vermitteln können. Ein gutes Konzept ist in der Erstellung von Lehrvideos essenziell. In der folgenden Abbildung werden die wichtigsten Punkte einer Lehrvideoproduktion dargestellt.

****

## **Konzeptionsphase**

Vorüberlegungen

Bevor Sie mit der Erstellung eines Lehrvideos beginnen, ist es wichtig zu prüfen, ob dieses Medium für den Inhalt und das Ziel geeignet ist. Überlegen Sie, ob die Informationen und Lernziele sich gut durch ein Video vermitteln lassen. Zusätzlich sollten Sie sicherstellen, dass Sie über die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen verfügen, um ein qualitativ hochwertiges Lehrvideo zu produzieren. Dies umfasst technische Kenntnisse sowie die Verfügbarkeit der benötigten Ausrüstung und Software. Diese Überlegungen sind entscheidend für den Erfolg und die Effektivität Ihres Lehrvideos.

Didaktischer Steckbrief

Bei einem didaktischen Steckbrief handelt es sich um ein verschriftlichtes Grobkonzept, welches einen Überblick verschaffen soll. Bei der Erstellung eines Lehrvideos ist es entscheidend, das Lernarrangement, die Zielgruppe, die Ziele und die Inhalte klar zu definieren. Ebenso wichtig sind die Wahl des Formats, des Gestaltungsstils, der Dauer und der benötigten Technik, die die Vermittlung der Inhalte unterstützen sollen. Ein effizientes Projektmanagement gewährleistet eine strukturierte Durchführung der Videoproduktion, einschließlich der Planung von Aufgaben, Ressourcen und Zeitrahmen. Diese Faktoren sind entscheidend für die erfolgreiche Erstellung eines Lehrvideos, dass die Lernziele effektiv unterstützt. All diese Inhalte finden sich in einem didaktischen Steckbrief wieder. In der folgenden Tabelle können Sie dies exemplarische sehen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Kategorie**  | **Beschreibung**  |
| Thema  | *Thema des audiovisuellen Lehrmediums (aussagekräftig)*  |
| Einsatzkontext / Einsatzzweck   | *Einordnung: Modul XY …* *Einbettung in didaktisches Arrangement: Selbststudium,* *Prüfungsvorbereitung, …* *Zweck: Wissensvermittlung, Vertiefung, Einstimmung in ein Thema, Umgang mit Software lernen …*  |
| Zielgruppe  | *z.B.* *Vorwissen* *Erwartungen an das Medium (Sehgewohnheiten, Kriterien für die* *Akzeptanz von audiovisuellen Medien)* *Erfahrungen mit selbstgesteuertem Lernen* *Motivation*  |
| Ziele  | *Grobziele beschreiben* *Was sollen die Lernenden im Anschluss wissen, können, denken, fühlen? (spezifische, messbare/prüfbare, realistische, attraktive Lernziele)*  |
| Inhalte  | *Grobe Inhaltsübersicht* *Didaktische Reduktion: Welche Inhalte sind von grundlegender Bedeutung zum Verständnis des Themas? Was muss gesagt und gezeigt werden?* *Was kann weggelassen werden?*  *(1 Thema pro Video, Inhalte so einfach wie möglich halten, bei Wahrung der fachlichen Korrektheit)*  |
| Format  | *z.B.* *Erklärvideo* *Videovortrag* *Screencast* *How-to-Video*  |
| Geplante Länge  | *(Forschung: max. 6 min)*  |
| Gestaltung / Stil    | *Videovortrag: Studio-Setting, Home-Setting, Green-Screen, Visualisierung:* *Folien, Whiteboard, Flipchart, Tablet …* *Erklärvideo: Motion Graphics, Figuren, Lege-Technik, Slide-Show…*  |
| Technik    | *Benötigte Hard- und Software* *Videoequipment, Green Screen, Tontechnik (Mikrofon)*  |
| Projektmanagement  | *Voraussetzungen* *Arbeitsschritte* *Verantwortungen* *Termine und Fristen*  |

Jedes Lehrvideo sollte sich auf ein Thema konzentrieren, das präzise und vollständig behandelt wird, ohne unbeabsichtigt Fragen offen zu lassen. Ansätze der Didaktischen Reduktion beinhalten das Festlegen von Kerninhalten, die für das Verständnis des Themas wesentlich sind. Ein exemplarischer Ansatz verwendet grundlegende Inhalte und Prinzipien zur Erklärung anhand eines Beispiels oder Problems.

 **Praxistipps**

* Sind die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen vorhanden?
* Inhalte sollten schnell erfassbar sein
* Weniger Text verwenden, nur Stichpunkte nutzen
* Bilder und Grafiken gezielt und gleichmäßig auf den Folien verteilen
* Einfache Übergänge zwischen den Folien nutzen
* Auf komplexe Weblinks verzichten
* Nutzungsrechte für Texte, Bilder und andere Elemente klären

 **Checkliste**

* **Vorüberlegung**
* Ist ein Lehrvideo die geeignete Methode für die Inhalte und Ziele?
* Sind die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen vorhanden?
* **Didaktischer Steckbrief (Grobkonzept)**
* Lernarrangement, Zielgruppe, Ziele und Inhalte
* Format, Gestaltungsstil, Dauer und benötigte Technik
* Ein Thema pro Video: Präzise und vollständig ohne unbeabsichtigt Fragen offen zu lassen
* Projektmanagement
* **Didaktische Reduktion**
* Ein Thema pro Video: Präzise und vollständig ohne unbeabsichtigt Fragen offen zu lasen
* **Ansätze der Didaktischen Reduktion**
* Kerninhalte festlegen: Welche Informationen sind für das Verständnis des Themas notwendig?
* Exemplarischer Ansatz: Grundlegende Inhalte und Prinzipien anhand eines Beispiels oder Problems erklären

Formate von Lehrvideos

Lehrvideos streben danach, Inhalte zu vermitteln und sind nach didaktischen Maßstäben gestaltet. Ihre Dauer variiert typischerweise zwischen ein und zwanzig Minuten, abhängig vom Format. Sie enthalten erklärende Elemente, Grafiken und sprachliche Erläuterungen. Es existieren diverse Arten von Lehrvideos, die sich in ihrer Gestaltung unterscheiden können. Man unterscheidet diese in unterschiedliche Formate. Die bekanntesten/meist genutzten Formate sind: der **Videovortrag**, das **Erklärvideo**, das **Videotutorial** und das **How-To-Video**. In den folgenden Unterpunkten werden diese vier Formate genauer betrachtet.

*Videovortrag*

Videovorträge sind eine zentrale Form des digitalen Lehrens und Lernens. Sie kombinieren visuelle und auditive Elemente, um komplexe Themen auf verständliche und ansprechende Weise zu vermitteln. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vorträgen bieten Videovorträge den Vorteil, flexibel genutzt werden zu können, sodass Lernende Inhalte in ihrem eigenen Tempo und bei Bedarf wiederholt abrufen können. In diesem Kapitel erfahren Sie, was einen erfolgreichen Videovortrag ausmacht und welche Tools für diesen geeignet sein könnten.

Ein effektiver Videovortrag sollte klar strukturiert und ansprechend gestaltet sein, um die Lernenden optimal zu erreichen. Nutzen Sie die folgende Checkliste, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Elemente für einen gelungenen Vortrag berücksichtigt, sind:

 **Checkliste**

* Angemessene Länge: Ein komplexes Thema pro Video
* Hohe Bild- und Tonqualität: Alles ist gut lesbar und hörbar
* Passende und schnell erfassbare Visualisierungen statt zu viel Text
* Inhalte prägnant und in flüssiger, lebendiger Sprache präsentieren
* Interesse wecken, z.B. durch eine Frage- oder Problemstellung
* Logische, inhaltliche Struktur mit erkennbarem rotem Faden
* Einheitliche grafische Gestaltung und aufgeräumte Folien/Visualisierungen
* Zielgruppengerechte Ansprache

Ein Videovortrag kann professionell in unserem Medien-Didaktik-Studio aufgenommen werden. Es ist jedoch auch mögliche einen solchen Videovortrag im „Home-Office“ zu gestalten. Die nun folgenden Tipps sollen Sie bei der Aufnahme eines solchen Vortrags unterstützen.

 **Praxistipps**

* Raum: klein, ruhig, möbliert und störungsfrei
* Tisch: Skript, Glas Wasser, Tastatur zum Weiterklicken
* Üben: Einsprechen
* Aufnahme: so lange wie möglich aufnehmen -> bei Fehlern ab aktueller Position neu
* Kamera beim Videovortrag: auf Augenhöhe und Blick in die Kamera
* Aufzeichnung mit PowerPoint: während der Folienübergänge nicht sprechen!
* ggf. Hintergrund Videoaufnahme: GreenScreen für austauschbaren Hintergrund

Für die Vorbereitung eines Videovortrags ist es sinnvoll ebenfalls ein Skript zu erstellen. Dieses kann in manchen Tools wie PowerPoint direkt erstellt werden, oder aber Sie bereiten sich in einem separaten Dokument eine Tabelle vor, welche wie folgt aussehen kann:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Folie | Visualisierung | Sprechtext | Hinweise |
| 1 | Titelfolie | Herzlich Willkommen… |  |
| 2 | Gliederung | Nun stelle ich Ihnen die Gliederung der heutigen Veranstaltung vor…. | Gliederungspunkte nach und nach einblenden… |
| 3 |  |  |  |

**Tools für Videovorträge:**

* *PowerPoint*
* Aufzeichnung wahlweise von Bildschirm, Webcam und Mikrofon
* Export als Video oder als interaktive Bildschirmpräsentation
* Visualisierungen über Bilder, Videos, Diagramme, Formen, Farben, SmartArt etc.
* Flexible Animation einzelner Folienelemente
* *Opencast Studio (kostenfrei)* [*https://opencast.org/*](https://opencast.org/)
* Aufzeichnung wahlweise von Bildschirm, Webcam und Mikrofon
* Einfache, anleitende Bedienung
* Öffentliche Freigabe oder Download der Videoaufnahmen (Nachteil: Bildschirm und Webcam werden als separate Videodateien fertiggestellt und müssen in einem Videoschnittprogramm zusammengeführt werden)
* Option: Nutzung in Moodle über ein Plugin
* LOOM (teilweise kostenlos)

*Erklärvideo*

Ein weiteres gängiges Format sind kurze Erklärvideos, die zwischen ein und drei Minuten lang sind und ein Thema unter Verwendung von gezeichneten Figuren, Objekten und Symbolen auf unterhaltsame Weise darstellen. Oft sind sie in eine kleine narrative Struktur eingebettet, die mit einer Lösung für ein Problem endet. Sie können auch in Lehr- und Lernumgebungen als motivierende Einführung in ein Thema, zur verständlichen Erklärung komplexer Sachverhalte, zur Zusammenfassung eines Themengebietes oder zur Darstellung von Problemlösungen genutzt werden.

**Tools für Erklärvideos:**

* PowerPoint
* SimpleShow

**Kommerzielle Web-Tools:**

* Powtoon – für animierte Erklärvideos
* **Anmelden und starten:** <https://www.powtoon.com/>
* **Beispielvideo:** https://www.youtube.com/watch?v=d\_8DXuZWi9o
* Vyond – für animierte Erklärvideos
* **Anmelden und starten:** <https://www.vyond.com/>
* **Beispielvideo:** https://www.youtube.com/watch?v=KP8EC9r0tJ0
* Doodly– für animierte Erklärvideos im Whiteboard-Stil
* **Anmelden und starten und Beispielvideo:** https://www.doodly.com/

**Didaktische Gestaltung von Lehrvideos**

Jedes Lehrvideo kann anhand spezifischer Qualitätskriterien bewertet werden. Den Studierenden ist hierbei die technisch-gestalterische (formale) Aufbereitung wichtiger als die inhaltlichen Aspekte. Bei den technisch-gestalterischen Kriterien legen die Studierenden besonderen Wert auf die Darstellungsqualität, Professionalität und Länge eines Lehrvideos. Bei den inhaltlichen Aspekten ist das Thema, die Informationsdichte und die Verständlichkeit von besonderer Bedeutung.

Für Lehrvideos können allgemeine didaktische Qualitätskriterien formuliert werden, die bereits bei der Konzeption berücksichtigt werden sollten. Solche didaktisch aufbereiteten Lehrvideos verbessern das Verstehen, Verarbeiten und Erinnern von Lerninhalten. Dabei wird auf fachliche Exaktheit, Verständlichkeit und Motivierung geachtet.

 **Checkliste**

* **Fachliche Exaktheit**: Ist der Lerninhalt sachgerecht und strukturiert dargestellt?
* **Konzentration auf das Wesentliche**: Sind die wesentlichen Inhalte strukturiert dargestellt und ablenkende Informationen vermieden?
* **Förderung des Verstehens**: Werden Bilder kommentiert, anschauliche Grafiken genutzt und schnelle Abläufe verlangsamt dargestellt?
* **Lenkung der Aufmerksamkeit**: Wird die Aufmerksamkeit durch Detailabbildungen, grafische Elemente oder sprachliche Hervorhebungen gelenkt?
* **Erhöhung der Motivation**: Werden Menschen in Handlungssituationen gezeigt, Erfahrungen in Interviews dargestellt und Lerninhalte sinnvoll in Erzählstrukturen eingebettet?

Inhaltliche Gestaltung von Lehrvideos

Ein effektives Lehrvideo zeichnet sich durch die Reduktion auf das Wesentliche aus, wobei die ideale Videodauer laut Forschung maximal sechs Minuten beträgt. Eine zielgruppengerechte Inhaltsaufbereitung ist entscheidend, um die Lernenden bestmöglich zu erreichen und zu motivieren. Dabei spielt eine klare Struktur der Inhalte eine zentrale Rolle, die durch einen erkennbaren roten Faden gewährleistet wird. Anregende Zusätze wie Problemlösungen oder Fallbeispiele tragen zusätzlich dazu bei, das Interesse der Lernenden zu wecken und den Lernprozess zu vertiefen.

 **Checkliste**

* **Aufgaben bereitstellen**:
* Transferaufgaben zum Video stellen, z.B. (ähnliche) Fallbeispiele finden lassen
* Handschriftliche Notizen zum Video anfertigen lassen, z.B. mit Kernaussagen
* Leitfragen zum Video beantworten lassen
* Arbeitsanweisungen klar formulieren und Bearbeitungstermine setzen
* **Lernkontrolltests anbieten**:
* Automatisierte Tests zur Selbstlernkontrolle einsetzen („Habe ich die Lerninhalte verstanden?“)
* Interaktive Videos erstellen, die durch Testfragen unterbrochen werden und erst deren richtige Beantwortung zum weiteren Abspielen führt
* Abschlusstests als Vorbedingung für weitere Lehrvideos bzw. Lerninhalte einsetzen
* **Reflexion und Austausch anregen**:
* Diskussionsforum zur Beantwortung von offenen Fragen einsetzen
* Durch Reflexionsfragen zum Weiterdenken anregen
* Diskussionen zum Inhalt des Videos initiieren
* Gemeinsame Lösungen für Problemstellungen erarbeiten lassen

Begleitende Aufgaben, Tests, Übungen und Diskussionen fördern eine tiefere und umfassendere Auseinandersetzung mit den Lehrvideoinhalten. Ergänzende Lernmaterialien wie Dokumente, H5P-Module und Linklisten können dazu beitragen, den Lernstoff zu festigen oder unterschiedliche Perspektiven auf das Thema zu bieten.

Technische Gestaltung von Lehrvideos

Wie bereits bei der didaktischen Gestaltung schon erwähnt, spielen die technisch-gestalterischen Aspekte eines Lehrvideos eine entscheidende Rolle für dessen Akzeptanz bei den Lernenden. Ein Lehrvideo sollte eine sehr gute Bild- und Tonqualität aufweisen, um die Lesbarkeit und Hörbarkeit zu gewährleisten. Die formatspezifischen technischen Möglichkeiten sollten didaktisch genutzt werden, beispielsweise durch Slow-Motion-Aufnahmen, um komplexe Abläufe besser verständlich zu machen. Dies trägt dazu bei, die Effektivität des Lernens zu maximieren und die Inhalte klar und ansprechend zu vermitteln.

 **Checkliste**

* **Dauer des Lehrvideos**
* Ist das Video zu Lang?
* Könnte der Inhalt in mehreren kürzeren Videos vermittelt werden?
* Deckt das Video den zu vermittelnder Lerninhalt ausreichend ab?
* **Bild- und Tonqualität**
* Hat das Lehrvideo eine hohe Bildqualität, die Professionalität ausstrahlt?
* Ist die Tonqualität klar und hebt sich die Sprache ausreichend von Hintergrundgeräuschen ab?
* Sind Grafiken und Texteinblendungen gut lesbar?
* **Bildgestaltung**
* Werden Standards der seriösen Kameraführung und Bildgestaltung eingehalten?
* Unterstützt die formale Bildgestaltung das Verstehen?
* Sind die Bilder und Informationen ausreichend lange sichtbar?
* **Nutzersteuerung**
* Ist der Zugriff auf das Lehrvideo jederzeit problemlos möglich?
* Wird eine aktive Nutzersteuerung des Lehrvideos ermöglicht?
* Werden mindestens die Steuerungsmöglichkeiten Start, Stopp, Pause sowie Vor- und Zurück-Springen im Abspielbalken angeboten?

RAUMNUTZUNG

D

as Medien-Didaktik-Studio unterstützt verschiedene Formen des Lehrens und Lernens. Es hilft dabei, Präsenzveranstaltungen durch digitale Inhalte zu ergänzen und bietet auch vollständig digitale Studienangebote, wie z.B. berufsbegleitende Weiterbildungen, an. Demnach kann dieses Studio für verschiedene Anlässe unterschiedlich eingesetzt werden. Im folgenden Abschnitt finden Sie nun eine Auflistung von möglichen Aktivitäten und Raumnutzungsmöglichkeiten…

* Erstellung und Bearbeitung multimedialer Inhalte (Lehrvideos, Animationen, Simulationen, Podcasts, Präsentationen, Grafiken, interaktive Videos, etc.)
* Professionelle Filmproduktion (Konzeption, Drehbuch, Set-Design, Schnitt, Nachvertonung)
* Produktion, Teilen und Veröffentlichen von OER (Open Educational Resources)
* Streaming und Bearbeitung von Veranstaltungen und Vorträgen für Lehr- und Forschungszwecke
* Bereitstellung von Anleitungen, Tutorials und Dokumentationen sowie von technisch-didaktischen Geräten und Tools
* Schnittstelle zur VR/AR-Anwendungen (Labore, virtuelle Räume)
* Produktion, Bearbeitung und Bereitstellung von Werbe- und Informationsmaterialien für die Hochschule (Marketingkampagnen)
* Unterstützung der internen und externen Hochschulkommunikation (Campus TV, Podcasts

* Planung und Umsetzung studentischer Projekte und Studienleistungen (Referate, selbsterstellte digitale Bildungsressourcen).
* Digitale Lehrkompetenz für Studierende der berufspädagogischen Studiengänge: Vorbereitung auf die Lehrtätigkeit durch das Planen, Umsetzen und Reflektieren digitaler Lehrkonzepte sowie den Erwerb praktischer Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Tools und Anwendungen.
* Umsetzung kollegialer Formate: kollegiale Beratung und Peer-Formate, Praxisreflexion und Coachings.
* Umsetzung didaktisch-methodischer und medientechnischer Workshops (Themen: didaktische Methoden, digitale Lernformate, Prüfungsformate)
* Arbeitsformen: Diskussionen, Simulationen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Blended Learning Formate, hybride Veranstaltungen
* Material und Medien für Workshops: Monitore, PCs, Methodenkoffer, Videotechnik, Moderationsmaterial, Tablets
* Training/Ausbildung didaktischer und digitaler Kompetenzen für Lehrende, studentische Mitarbeitende und Multiplikator\*innen (Train-the-Trainer-Formate)
* Vortrags- und Präsentationstraining für Studierende und Lehrende (Simulationen, Videofeedback)
* Aktive Schnittstelle zum Referat Digitalisierung (Unterstützung von Anwendungen und Aktivitäten im Verwaltungsbereich)
* Unterstützung und Erweiterung der internen und externen Hochschulkommunikation (Campus TV, Podcasts)
* Zusammenarbeit mit dem Referat für Marketing und Kommunikation (MuK) für Marketingkampagnen

Dies waren nun die Raumnutzungsmöglichkeiten unseres Studios. Zusammengefasst bietet das Mediendidaktik-Studio eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Erstellung und Bearbeitung digitaler Lehr- und Lernmaterialien, zur Durchführung von didaktischen Workshops und Trainings sowie zur Unterstützung der Digitalisierung und Hochschulkommunikation. Es dient als Schnittstelle zwischen moderner Technik und didaktischen Konzepten und ermöglicht sowohl Lehrenden als auch Studierenden, ihre digitalen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Durch die professionelle Ausstattung und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten trägt es maßgeblich zur Förderung innovativer Lehr- und Lernformate bei. Falls Sie weitere Fragen zu den Möglichkeiten des Studios haben wenden sie sich bitte an Stefanie Wagner ( Telefonnummer ).

# Technische Nutzung

# Projektor

# Kamera

# Licht

# Mikrofon

# Smartboard

# Steamboard

# Programme

Windows/Mac ->

Kostenlos/Lizenz -> Kantasia,

# FAQ

**F:** Wer kann das Mediencenter in der Hochschule Neubrandenburg nutzen?

**A:** Alle Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der Hochschule Neubrandenburg können das Mediencenter nach Anmeldung benutzen.

**F:** Wo kann ich mich für den Raum eintragen und ihn reservieren?

**A:**

**F:** Wofür kann ich den Raum nutzen?

**A:** Für das Erstellen von Lehrmaterialien und/oder Bearbeitung. Zusätzlich kann der Raum für themenbezogene Workshops genutzt werden.

**F:** Muss ich etwas mitbringen? (Datenträger/ Mikrofon (?))

**A:**

**F:** Welches Tool ist das Beste für mein Vorhaben?

**A:** Es gibt für jedes Vorhaben ein passendes Tool, hier eine kleine Übersicht:

* Lehrvideos
* Interviews erstellen
* Vorträge
* Bildungsressourcen erstellen (H5P)
* Bearbeitung von Videos

**F:** Wie funktioniert was?

**A:**

F: Welche Programme sind vorhanden?

**A:**

F: Welche Programme kann ich kostenlos nutzen?

**A:**

**F:** Welche Geräte befinden sich im Raum?

**A:**

**F:** Wie bearbeite ich das aufgenommene Material?

**A:** Premiere (Adobe), DaVinci 19. Version

**F:** Wenn ich zusätzliche Fragen habe an wen kann ich mich wenden?

**A:** Bei zusätzlichen Fragen kannst du dich bei folgenden Ansprechpersonen melden:

* Stefanie Wagner
* Jens Habeck
* ZIMT (?)
* EDU TEC (Namen und eigene E-Mail Adresse(?))

# Literaturhinweise und weiterführende Links